

Alle Rechte vorbehalten, insbesondere das der Aufführung durch Berufs- und Laienbühnen, des öffentlichen Vortrages, Verfilmung und Übertragung durch Rundfunk und Fernsehen, Verwertung auf Videokassetten, Cds und DVDs, sämtlichen Ton- und Bildträgern sowie für Satelliten- und Kabelfernsehen und Pay-TV, der mechanischen und digitalen Vervielfältigung, auch einzelner Abschnitte. Alle Rechte sind nur vom

© BERND BAUER VERLAG

Detmolder Str. 60

10715 Berlin

Tel. 030 / 883 78 00

Fax 030 / 883 57 31

kontakt@berndbauerverlag.de

<http://www.berndbauerverlag.de>

zu erwerben.

HÜTER DER FLIEGEN

von

Radoslaw Figura

Aus dem Polnischen von Peter Ball

DER ORT

Das Innere einer halbzerfallenen Baracke, die auf dem Gelände einer Siedlung steht, die vor Jahren von Zigeunern verlassen wurde; vielleicht war das ein Lebensmittelladen oder eine Kneipe, denn es steht dort eine Theke; jetzt ist es nur eine Ansammlung von Gerümpel.

1. Akt

1. Szene

(Der Alte geht im Laden hin und her und schaut den Fliegen zu. Er murmelt etwas unter der Nase. Er ist guter Stimmung, lächelt. Als eine Fliege an ihm vorüberfliegt, kichert er.)

DER ALTE

Ej, du Verrückte! Ruhig- Hi, hi, hi- Sonst schlägst du dir den Kopf ein. Flieg nicht in diese Ecke, dort ist diese alte, schreckliche Spinne. Sie hat behaarte Pfoten und stiere Augen! Was summst du? Nein, ich werde sie nicht umbringen! Nein, das tue ich nicht! Ich habe gesagt: nein! Verflucht, jeder will leben. Sie auch. Und ihr wollt sie abmurksen! Hi, hi, hi (bricht sich ein Stück Brot ab und kaut es langsam und sorgfältig) Ich sehe schon, wie ihr sie umzingelt, wenn sie krepirt ist! Ihr macht einen Haufen Scheiße aus ihr was? Das traurige Ende eines Tyrannen! Na, Spinnchen? (wirft die Brotkrümel in die Ecke) Du hast gut gewählt! Als ob du lesen kannst, das wird man als Symbol nehmen: das Netz zwischen den Werken Stalins, Mein Kampf und der Biographie Neros zu spinnen! FE, hi, hi Du brauchst dich nicht zu wundern, dass sie Lust haben, dich umzubringen. Selbstverständlich! Du bist für sie ein Tyrann! Du tust nichts, außer sie zu fressen! Das ist eine Schweinerei! Eine Schweinerei! Du wirst sehen, irgendwann machen sie Revolution und im ersten Dekret, das sie erlassen, wird es heißen, dass Spinnen rechtlos sind, und dann hauen sie

dir den Kopf ab Danach werden sie sich gegenseitig auffressen. Schließlich begnadigen Sie die Spinnen und zum Schluss wird es wieder ein Spinnennetz geben. Nur dass es die Fliegen diesmal mit Dankbarkeit begrüßen. Wonach- (holt aus dem Schrank eine Untertasse mit Marmelade) Hej, hej, ihr Vagabunden! Es gibt Fressen! Bzzz. Bzzz Es ist angerichtet! (setzt sich hinter die Theke, öffnet ein dickes Heft und notiert) Fünfzehnter März. Warm, angenehm warm. Endlich brauch ich nicht mehr zu frieren. Die Fliegen sind schon aufgewacht. Sie werden immer munterer. Diese alte Füchsin in der Ecke leckt sich gierig die Lippen, wenn sie an ihr vorbeifliegen (versinkt in Gedanken, dann schließt er das Heft) Wer wird das schon lesen (hustet schwer, nach einer Weile beobachtet er wieder die Fliegen) Fliegt, fliegt. (gähnt) Fliegt. Nur nicht so verrückt. Ruhig (nickt ein).

(Abel kommt herein. Schaut sich vorsichtig um. Sieht, dass der Alte schläft, also bewegt er sich sehr leise. Der Alte atmet laut, schnarcht etwas, murmelt im Schlaf.)

ABEL Hm, hm-

(Der Alte schläft.)

ABEL (leise) Hej, Mann-

(Der Alte schläft. Abel wühlt schon ungeniert aber weiter leise in dem Gerümpel. Er findet ein Paar Tennisschuhe, hält sie an seine Sohle, sie passen, er zieht seine zerrissenen Schuhe aus.)

DER ALTE An deiner Stelle würde ich das nicht tun. (Abel springt mit den gestohlenen Schuhen an die Wand, zieht blitzartig ein Springmesser und lässt es aufspringen)

ABEL Sonst? Rufst du die Polizei?

DER ALTE Die Polizei kommt nicht hierher. Seit langem nicht mehr. Niemals ist sie hergekommen. Und du bist nicht von hier.

ABEL Das geht dich einen Scheißdreck an!

DER ALTE Du bist unhöflich! Woher bist du gekommen? Es kommt doch sonst niemand von der anderen Seite der Weichsel hierher.

ABEL Ich liebe das Reisen!

DER ALTE Besonders zu Fuß.

ABEL Na, wie viel willst du für die Schuhe?

DER ALTE Sie sind nicht zu verkaufen.

ABEL Alles kann man kaufen.

DER ALTE Dann kauf dir alles. (Abel löst bei einem Schuh die Senkel und will den Fuß hineinschieben) Aber denke daran - Reklamationen nehme ich nicht an. Komm nicht zurück, wenn du anfängst zu krepieren.

ABEL (lässt die Tennisschuhe fallen und holt seine alten Schuhe, immer noch das Messer in der Hand) Krepieren? Was ist mit diesen Schuhen?

DER ALTE Die hat ein Kerl getragen, den hat die Mykose fertig gemacht. Es begann bei den Füßen.

ABEL Scheiße! Danke für die Warnung.

DER ALTE Nichts zu danken.

(Abel schaut sich im Laden um, der Alte beobachtet ihn aufmerksam.)

ABEL (nach einer Weile) Gibt es hier noch mehr solche Klamotten? (zeigt auf die Schuhe)

DER ALTE Da wird sich schon was finden.

ABEL Du hast einen Laden für so schräge Typen?

DER ALTE Einen Laden?

ABEL Das Schild. Übrigens siehst du selbst wie eine kaputte Type aus. Diese Einöde Hast du einen großen Umsatz?

DER ALTE Das Schild hängt da, weil irgendwas hängen muss. Hast du die Zigeunerbaracken gesehen, dort am Ende der Straße, direkt am Fluss? Eines Tages haben die Zigeuner die Türe abgeschlossen und sind weggefahren.

ABEL Was ist dabei? Das ist doch normal. Sie fahren im Sommer immer weg.

DER ALTE Ja, nur diesmal war es im Winter. Und als es die Leute kapiert haben- Sind nachts die Autos angefahren, auf die man alles

aufgeladen hat, was nur ging. Und was sie nicht mitgenommen haben, habe eben ich in meinen Salon gebracht. Wenn die Zigeuner zurückkommen, gebe ich ihnen wieder, was ihnen gehört.

ABEL

Wann war das?! Während des Zweiten Weltkrieges?

DER ALTE

Ach, während des Krieges kamen die Autos am Tag und nicht in der Nacht. Und sie holten nicht das Gerümpel, sondern die Menschen. Das war der Unterschied.

ABEL

Und ist das deine Wohnung? Oder hast du sie von den Zigeunern geerbt?

DER ALTE

Meine, nicht meine Ich habe die Zuweisung bekommen, also sitz ich hier. Übrigens ist das in Ordnung. Ich fühle mich wohl in dieser Einöde. Und was suchst du? Eine Wohnung?

ABEL

Ich schau mich um. Die Stadt langweilt mich schon. Ich suche was neues. Gut, wie viel willst für die Schuhe? Und dann geh ich.

DER ALTE

Den Kerl, der sie getragen hat, habe ich sehr gut gekannt. Er war mein Freund. Das ist ein Andenken.

ABEL

Er hatte keinen Pilz.

DER ALTE

Doch. Aber das ist ein Andenken.

ABEL

Einen Scheiß glaub ich dir! Wovon lebst du? Hast du was zu fressen?

DER ALTE

Steck das Messer ein.

ABEL

(droht mit dem Messer) Her mit der Knete und dem Fressen! Und, Mann, ich sage dir, mach keinen Scheiß, sonst schneide ich dir mit diesem Messer die Kehle durch und lass dich den Ratten zum Fraß! Kapiert?! Na beweg deinen Arsch und bring was ich wollte! (jongliert sehr geschickt mit dem Messer)

DER ALTE

Hier gibt es keine Ratten.

ABEL

Sie werden schon kommen, wenn sie das Aas riechen. (Verscheucht eine Fliege) Verdammte Fliegen! Warum gibt es hier so viele? Alles ist voller Fliegenschiss! Alter, besonders sauber bist du aber nicht.

ABEL Dummm bist du. (greift den Teller, isst)

DER ALTE (nach einer Weile) Wann haben sie dich entlassen?

ABEL Was?!

DER ALTE Wann sie dich entlassen haben?

ABEL Gestern.

DER ALTE Blödsinn. Dafür hast du zu lange Haare. Und bist zu frech. Drei, vier Wochen?